

# Senftenberger Anzeiger

Nachrichtenblatt und Anzeiger für den Niederlausitzer Industriebezirk,  
insbesondere für den Amtsgerichtsbezirk Senftenberg  
Fernsprech-Anschlüsse: Senftenberg 493 und 510, Ruhland 207,  
Ortrand 48, Lauthamwerk 221



Tageszeitung für Stadt und Land  
Publikations-Organ für die Reichs-, Staats- und Kommunal-Behörden  
Geschäftsstelle: Senftenberg N.-L., Am Markt Nr. 11  
Druckerei: Laugstraße Nr. 19

Verlag und Kollationsdruck von Gebrüder Grubmanns Buchdruckerei in Senftenberg, Lautham und Ortrand. Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger  
Redaktion: Senftenberg, Laugstraße 19 - Berliner Redaktion: Berlin SW 61, Büchergasse 12 - Fernruf: Barmwalder 5041

138. Nr. 1933

Freitag, den 16. Juni 1933

Einzelgenieß: Die empfangene Wollmeter-  
Seite oder deren Raum 9 Pf., bei lokalen  
Anzeigen 6 Pf., für amtliche Anzeigen 20 Pf.,  
im Blattenteil 10 Pf., Stellengeld 4 Pf.,  
Anzeigen mit Anstufung oder Angebots-  
annahme 20 Pf., mehr. Kleine Anzeigen über  
3 Zeilen zu entrichten.

58. Jahrgang

Bei Wiederholungen von Anzeigen wird Rabatt gewährt, bei größeren und öfteren Aufträgen Umlageabbau nach festliehendem Tarif. Der Rabatt ist nur bei Barzahlung innerhalb 10 Tagen gültig, bei späterer Zahlung und bei Kontofuran erstigt der Rabattanspruch. Für unentgeltlich geschickene Anzeigen, Auszüge durch Fernsprecher sowie Erschienen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Wägen wird keine Gebühr übernommen. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Unberichtigt eingesandte Manuskripte werden, wenn kein Rückporto beigefügt ist, nicht zurückgeschickt. Ein Heft von höherer Qualität, Straß-Veröffentlichung hat der Besteller seinen Anbruch auf Erhaltung der Zeitung oder auf Abnahme des Bezugspreises.

## Reichsminister Dr. Goebbels über den Konflikt mit Oesterreich.

### Wie der deutsche Presseattaché ausgewiesen wurde.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, gab vor der deutschen Presse Erklärungen über den Konflikt zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich ab, in denen er u. a. ausführte: Es ist ein Irrtum, wenn man annehmen wollte, daß die Reichsregierung diesen Konflikt provoziert hätte, um damit Parteihandpunkte zu vertreten. Der Konflikt ist auf folgende Weise entstanden:  
Am 30. Januar ist in Deutschland die nationalsozialistische Bewegung an die Macht gekommen. Das hat mit sich im Gefolge geführt, daß selbstverständlich auch die innere Gesetzmäßigkeit dieser Partei natürlich ihrer Symbole in Deutschland staatlichen Rang erhalten haben. In Oesterreich steht die nationalsozialistische Bewegung in der Opposition. Es ergab sich aus dieser Zwitterstellung eine Unsumme von Konflikten. Wir konnten nicht zulassen, daß deutschen Staatsbürgern im besetzten Oesterreich das Tragen ihrer in Deutschland

rücklichten leisten läßt, es geht uns nur darum, Zwischenfälle zu vermeiden, die das Verhältnis zwischen Oesterreich und Deutschland in eine Spannung versetzen würde, die ganz unerträglich wäre. Ich benutze diese Gelegenheit auch, um mehrere

freundschaftlichen Wünsche für das österreicherische Volk zum Ausdruck zu bringen. Die deutsche Reichsregierung und mit ihr das ganze Volk ist von dem Bestreben geleitet, dem österreicherischen Volk seine warme Sympathie und tiefe Herzlichkeit zu bekunden.

Wir sind der Meinung, daß das österreicherische Volk sich über diese Zwischenfälle, die von der Regierung D o l f u s heraufbeschworen sind, seine eigene Meinung machen wird.

Am Anschluß an die Ausführungen des Ministers gab der Presseattaché eine Darstellung von seiner Verhaftung und Ausweisung. Er erklärte, die Forderung seiner Verhaftung und Ausweisung sei schon seit Wochen von einer gewissen Presse in Wien immer wieder erhoben und als bevorstehend verkündet worden. Schon vierundzwanzig Stunden vor seiner Verhaftung habe seine Wohnung unter Kriminalpolizeiliche Bewachung gestanden. Am Dienstag in aller Frühe sei nun die Kriminalpolizei erschienen. Als Habsicht unter Vorzeigung des Diplomatenvpasses sich weigerte, die Beamten in seine Wohnung zu lassen, wurde die Tür von Schloßern erbrochen.

Die Beamten beschlagnahmten dann einige bedeutungslose Akten, die sie bei einer Durchsuchung an anderer

Stelle schon einmal hatten liegen lassen. Morgens um sechs Uhr wurde Habsicht dann angefordert, zur Polizeidirektion zu kommen. Habsicht erwiderte, daß er hierzu keine Veranlassung habe. Die Beamten legten dann Hand an, worauf Habsicht notgedrungen zur Polizeidirektion folgen mußte. Dort wurde er

wie ein Landsknecht behandelt. Man nahm ihm alles ab, einschließlich der Krawatte, damit er sich nicht aufbäume. Von den drei Zuschauern der Zelle, in die Habsicht eingesperrt wurde, stand der eine unter der Aufsicht von Polizeusekretären, der andere von Kaufhandel und der dritte von Landstreicher. Die Forderung Habsicht, mit dem deutschen Gesandten in Wien in telephonische Verbindung zu treten, wurde erst 40 Stunden später, kurz vor der Abreise genehmigt. Als die weiteren Proteste Habsicht nichts fruchteten, verzweigte er die Nahrungsaufnahme.

Am Mittwochmittag wurde Habsicht schließlich mitgeteilt, daß er ausgewiesen werden würde. Die Frau Habsicht wurde über den Zeitpunkt und Weg der Abreise im stillen gelassen. Habsicht wurde dann aufgefordert, die Fahrt nach Passau in seinem eigenen Kraftwagen zu machen. Der Grund hierfür ist höchst bemerkenswert: Wenn einem Polizeikommissar mit Habsicht etwas passiert wäre, dann hätte man nachher sagen können, daß man einen „Cementorb“ an Habsicht hätte begeben wollen.

Habsicht erklärte zum Schluß, daß die Beamten in Wien wiederholt betont hätten, daß sie von sich aus niemals so gehandelt hätten, sondern daß alles auf Anweisung des Bundeskanzleramtes in Wien geschah sei.

## Der zweite Tag der Führertagung der NSDAP.

Der zweite Tag der Führertagung der NSDAP wurde, wie die Reichspressefelle der NSDAP mitteilt, eingeleitet durch eine festliche Sitzung im Plenarsaal des Preussischen Staatsrats, an der außer den Reichs- und Gauleitern auch die Oberguppenführer der SA, die Gebietsführer der SS, die Landesobmänner der NSDAP, die Frachterleiter der einzelnen Gauleitungen, die Verlagsleiter und Hauptgeschäftsführer der Parteipresse, die Mitglieder des kleinen Arbeitskomitees der Deutschen Arbeitsfront, sowie eine Reihe von Parteigenossen in führenden Staatsstellen teilnahmen.

Die Tagung wurde eingeleitet durch eine eindrucksvolle Rede des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß. Er gab dem Willen der Millionen der nationalsozialistischen Bewegung Ausdruck, den lebendigen Geist der Kraft und Einfachheit unserer Bewegung auf das neue Werk, den Staat zu übertragen. Was wir aufgebaut hätten, sei

Volksstaat im reinsten Sinne, da die nationalsozialistische Bewegung zutiefst innerlich mit dem Volke selbst verwurzelt sei. Der Nationalsozialismus sei dabei, den wahren Sozialismus durchzuführen und den wahren Staat aufzubauen unter der Führung des wahren Staatsmannes.

Staatsleiter der NSDAP, Dr. Ley, befaßte sich weiter mit der großen Bedeutung, die die bevorstehende Organisation des fändischen Aufbaues für die Nation besäße. Den deutschen Arbeiter

den Marxismus zu entziehen, das müsse das Kennzeichen des fändischen Aufbaues sein, wenn er nach den Ideen durchgeführt werde, die unser Führer Adolf Hitler vorgezeichnet habe.

Als nächster Redner erklärte Ga. Gottfried Feder insbesondere die großartigen Arbeitsbeschaffungspläne Adolf Hitlers. Durch die politische Neugestaltung des deutschen Volkes sei die Voraussetzung für eine

neue Epoche des deutschen Wirtschaftslebens geschaffen worden. Systematisch könne nunmehr an eine Reihe wichtiger Aufgaben betreten werden, wie sie sich u. a. auch im Meliorations- und Siedlungswesen, im Wasser- und Flußbau, in der zielbewussten Verbreiterung der deutschen Volkswirtschaft usw. ergäben.

Reichsschulungsleiter Ga. Gohdes entwarf ein Bild des Aufbaues der Schulungs- und Erziehungsarbeit in der Partei. In fast allen Gauen des Reiches bestanden bereits die Gauamtskavalierschulen. Über ihnen stehen die Landesführerschulen, die ihre Arbeit ebenfalls schon aufgenommen haben. Die Spitze des ganzen Werkes wird

die Reichsführerschule in Bernau bilden, die am Donnerstag eröffnet werden wird. Der Leiter des Amtes für fändischen Aufbau, Ga. Dr. Frauenborger, entwickelte in seinem Referat das Wesen und die Grundzüge des fändischen Aufbaues vom allgemeinen und vom nationalsozialistischen Standpunkt aus.

### Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels

betonte dann u. a.: Die Frage der Eingliederung der neuen Parteigenossen in die nationalsozialistische Organisation werde in Kürze durch einen Erlass geklärt und geregelt werden.

Es sei ein Gebot der Gerechtigkeit und auch der Selbstwehr für die NSDAP, die alte Garde, die in guten wie in kritischen Zeiten zu ihr stehen, zu erhalten und ihr die Stellung zu geben, auf die sie kraft ihrer Leistung und ihres Könnens einen Anspruch haben.

Dr. Goebbels entwickelte sodann seine Gedanken über den Ausbau des Propagandaamtes in der Partei vom Gesichtspunkt der nationalsozialistischen Ideen aus. Er wies darauf hin, daß beispielsweise der „Tag der Arbeit“ das Ergebnis einer Propagandaaktion gewesen sei, deren Wucht bisher in der Welt nicht erreicht wurde. Ohne den 1. Mai wäre der 2. Mai nicht möglich und denkbar gewesen.

Dr. Goebbels schloß seine Rede mit der Versicherung, daß die im Parteiprogramm enthaltenen großen Vertrauen zu ihr zu verdienen wüßten, daß ihnen die Parteigenossenschaft dadurch entgegenbringe, daß sie sich mit allen ihren Sorgen und Mühen an sie wende, und nach seiner stets unerschütterlichen Unterstützung der Regierung arbeite.

Wolf und Staat sollten in Deutschland eins werden, damit wir später einmal sagen können: Deutschland ist eine Nation geworden.

## Explosionskatastrophe in einem Eisenbahntunnel.

### Drei Arbeiter getötet.

In einem in Bau befindlichen Eisenbahntunnel auf der Strecke von Wesserting nach St. Maurice in der Nähe von Wülhausen (Elsas) ereignete sich eine schwere Explosion, wobei drei Arbeiter getötet und einer schwer verletzt wurde.

Zu den Sprengungen des Gesteins hatte man erstmalig an Stelle von Dynamit flüssige Luft verwenden wollen. Wenn Sprengungen sollen vorgenommen werden. Die Arbeiter hatten alle Vorbereitungen getroffen und sich dann zurückgezogen, um die Explosion abzuwarten. Nachdem acht solcher Explosionen stattgefunden hatten, wartete man noch eine Viertelstunde, dann kehrten die Arbeiter in den Tunnel zurück, in dem Glauben, daß die neunte Explosion wegen irgendeines Fehlers nicht stattfinden könne. Kaum hatten sie jedoch den Tunnel betreten, als eine furchtbare Explosion erklang und drei Arbeiter durch umherfliegende Sprengstücke tödlich verletzt wurden. Der vierte Arbeiter wurde in hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus übergeführt.





# Kreis-Krieger-Verband Calau

veranstaltet am **Sonnabend, dem 17.,** und **Sonntag, dem 18. Juni,** auf den Schießständen des Schützenhauses sein

## 4. Wanderpreisschießen, verbunden mit Preis- und Lagenschießen

Einladungen sind an alle Kameradenvereine des Kreises ergangen. Treffpunkt Schützenhaus. Sonntag nachmittags daselbst **Gartenkonzert.**

Zu dieser Veranstaltung laden wir die Bürger Senftenbergs und Umgegend ergebenst ein. — Gleichzeitig erlauben wir uns die Bitte auszusprechen, durch Flaggenschmuck unsere von auswärts kommenden Kameraden begrüßen zu wollen.

**Kreis-Kriegerverband Calau und Veteranen- u. Kriegerverein Senftenberg.**



Männer-Turn-Verein B. Senftenberg

Sonntag, den 18. Juni 1933:

### Sommerfest

13 Uhr Ausmarsch aller Abteilungen vom Neumarkt. 14.15 Uhr Beginn der turnerischen Vorführungen auf dem Turnplatz.

**Sandballspiele gegen Königsbräu.**  
Gepäckmarkt und Hindernislauf der Wehrtruppe.  
**Ausstellung des Segelflugzeuges.**  
Festbeitrag 25 Pfennig.

### Ab 18 Uhr Tanz

im Gesellschaftsraum.

Zu diesem Feste laden wir alle Freunde der deutschen Turnbewegung ein und bitten um regen Besuch.  
**Der Vorstand**

### Deutscher Werkmeister-Verband Ortsgruppe Senftenberg

Morgen, **Sonnabend, den 17. Juni,** abends 20 Uhr, im **Hotel 3. Stern: Vorstandssitzung.** Erziehen aller Vorstandsmitglieder ist Pflicht.  
**Der Vorstand**

### Obi-Obstweinschänke

Eigene Kellerei

**Senftenberg, Viktoriastraße**  
(100 Schritt hinter der Weintraube)  
Empfehlenswertes Ausflugstokal  
Angenehmster Aufenthalt Kinderbelustigungen  
Täglich Radiokonzert  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. den Familienverbrauch. Versand auch nach auswärts

**Fahrräder**  
Bei mir die größte Auswahl und billigste Preise, auch gegen bequeme Ratenzahlung.  
**Fahrrad-Slomka**  
Senfberg, Kreuzstr. 30

### Sportplatz Spremberger Str. Senftenberg

Sonntag, den 18. Juni, nachm. 5.30 Uhr der **Fußball-Großkampf**  
**M. L. B. Weißwasser - Spielvereinigung** (Ex-Akademie). Ab 2 Uhr Zugd. anshl. 2. Elf

**Reisekoffer**  
in echt Vulkanleder und Hartplatte  
6- 5- 4- 3- 2.50 2-  
Hübsche schon von kleinen **Stadtkofferchen** 1.- 2. Man

**Damenhandtaschen** echt Leder in mod. Aufmachung und aparten Facons von 1.95 an  
elegante Modeneuheiten in echt Schilange, Chamäleon, Python und Saffian



### Photo-Heitmann

Bahnstraße 31 Nachf. Filiale in: Senftenberg  
Fennrl 177  
Entwickelt - Kopiert - Vergrößert

### Brieske

Sonntag, den 18. Juni:

#### Katerstehen

Ausmarsch 16 Uhr  
**Anschließend öffentlicher Ball**  
Freundlich laden ein Die Jugend. Der Wirt

### Weintraube



Ziel für Ausflügler!  
Sonnabend:  
**Großer Ball.**

**G. M. S. Garantie-Konservenglas**  
1 Liter Nutenglas 25,-  
1 Liter Massivrand 30,-  
**Messenbrink**

Farben, Lacke, Pinsel und alle Malermaterialien  
**Tapeten und Leisten**  
erhalten Sie gut und billig im **Farbenhaus Albin Dölle**  
Senftenberg, Charlottenstr. 2

Der dunkelblaue Anzug, garantiert rein Kammergarn nach Maß konfektioniert (na. Veranlassung auf Sicht) auch in gemusterten Stoffen. von 39,50 RM. an  
Rekonfektion auch von mitgebrachten Stoffen  
**E. Horn, Senftenberg,**  
Calauer Str. 53 (Schrägüber vom Waldhof)

### Krieger-Verein Reppitz

Zu der am Sonntag, dem 18. Juni, stattfindenden  
**Einweihungsfeier unseres neubauten Schießstandes** verbunden mit **Preis-schießen u. Konzert**, laden wir die geehrte Einwohnerschaft von Reppitz und Umgegend hiermit freundlichst ein. Ausmarsch 2 Uhr  
Ab 7 Uhr abends: **Deutscher Tanz**  
Der Vorstand

### Sedlitz

Turnverein „Gut Heil“  
Am Sonntag, dem 18. Juni:  
**Großer Handballwerbetag**

Beginn der Wettkämpfe um 12 Uhr. Abends 7 Uhr:  
**Öffentl. Turnball im Gasthaus Zahn**  
Freunde und Gönner laden ein Der Vorstand

Sämtliche Zeitschriften und Modenzeitungen zu haben bei  
**Walter Matthes, Großräschen**  
Gartenstr. 2a Nähe der Post. Tel. 21

Liefere jedes Quantum pa. Kartoffeln  
zu 1.40, 1.60 und 2.- M. pro Zentner (Quantum über 10 Zentner billiger).  
Auf Wunsch frei Haus.

**Gämtl. Düng- u. Futtermittel am Lager**  
Entlade in der nächsten Woche auf dem Bahnhof Großräschen einen Wagon  
**Ferkommüll und Spreu**  
**Bernhard Grunert, Großräschen,**  
Dobritzer Straße 32. Telefon 90.

**Eindenkrug Neudöbern**  
Am Sonntag, dem 18. Juni 1933, öffentlicher  
**Sommernachtsball**  
Flotte Musik! Um gütigen Zuspruch bitten  
**Kapelle Hennig**  
Der Wirt

### Kleinjauer

Am Sonntag, dem 18. Juni:  
**Grosse Lobtanzfeier**  
Freundl. laden ein Die Jugend Der Wirt

Achtung! **Großkoschen** Achtung!  
Am Sonntag, dem 18. Juni, veranstaltet der Jugendverein „Ewig jung“ eine große  
**Italienische Nacht**  
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen  
Anfang 7 Uhr  
**Der Vorstand Der Wirt**

Neue „Holländer“ Kartoffeln  
Nephter Zwiebeln  
billigst  
**Fruchtlof Cottbus**

### Vermietungen

**Wohnung,**  
3 Zimmer und Küche  
nebst Zubehör, vollständig neu mit angelegt. Ist sofort od. später zu vermieten. **M. Luft,**  
Senftenberg, Ziegeleistr. 7

**2 Stuben und Küche**  
zu tauschen gesucht  
Senftenberg. Weststr. 7.

**Möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten frei. Zu verm. i. d. **Alm.-Exp i Senfberg.**

**Frdl. möbl. Zimmer**  
auch leer, zu vermieten.  
Senftenberg Lessingstr. 19.

### Peickwitz

Sonntag, den 18. Juni, großes  
**Katerstehen für Damen**  
Ausmarsch 4 Uhr anschließend  
**öffentlicher Ball**  
Es laden freundlichst ein  
Die Jugend. Der Wirt.

### Café Edelweiß Peickwitz

Sonntag, den 18. Juni:  
**Schweinschlachten / Preiskegeln**  
1. Preis ein Schinken  
Unterhaltungsmusik - Gefangensvorträge  
**Tanz im Freien!**



### Nicht mehr nötig

diese ewige blöde Kragenwascherei und -plättereier und nachher sagt Rudi: Nie hat man einen anständigen Kragen im Haus! — Genug nun! Wo zu ärgern, wenn es doch **MEY-KRAGEN** gibt!

Dutzendpackung . . Mk. 2.50  
6 Stück 1.25 + 3 Stück . . 65

**Immer neu-ist der MEY**

**Paul Fiedler**  
Konfektion und Modewaren  
Ruhland, am Markt

### National-Sozialistischer Reichsverband

Deutscher Kriegssopfer, Ortsgruppe Ruhland u. Umg.  
Sonntag, den 18. Juni, nachm. 2 Uhr,  
bei Brass (Bayerische Bierstuben)  
**Kriegssopfer-Versammlung.**  
Alle Kriegsschicksaligen, Hinterbliebenen und Eltern, die einen Anspruch auf Rente haben, sind dazu eingeladen  
**Der Ortsgr.-Obmann.**

**Die große Mode:**  
**Weißes Leinen**  
für den Hochsommer  
Leinen-Club-Jacke . . 6.75  
Leinen-Mantel . . . 10.50  
Leinen-Kostüm . . . 18.50  
Leinen-Rock . . . . 4.50  
Weiß Rein-Leinen 1.45  
herrliche Kleiderware, in

**Waldschmidt**  
Cottbus Senftenberg

### Zollhaus Ruhland

Sonntag, den 18. Juni:  
**Öffentlich. Sportlerkränzchen**  
Beginn 18 Uhr  
Freundlichst ladet ein  
**E. C. Germania 1910 Ruhland**

### Echten gelben Cottbuser Korn

32% Liter nur 2,50  
**Paul Pöbling, Ruhland**

### Garantie-Sensen

Sicheln, Wehsteine, Futterflinten, Gartenschlauch mit Zubehör, Drabtgelächte, Gedig und 4edig, Durchwürfe  
Dachfenster - Stallfenster  
und vieles andere empfiehlt billigst  
**F. A. Schneider**  
Ruhland. Telefon 228

**Eine Baustelle**  
in Dolens, schön gelegen, ist preiswert sofort zu verkaufen. Off. unt. Nr. 3648 an den Lauterwerths-Vna. Lautower

### Warnung!

Warne hiermit jedermann, daß meine Frau **Ilse** Unwahrscheinlichkeiten zu verbreiten, da ich sonst gerichtlich vorgehen werde. **H. Lehndt.**

### Die Grasnutzung

meiner Viehe (Heu und Grummet) soll  
Sonntag, den 18. d. M. vorm. 9 Uhr verkauft werden. **Förthaus am Sorgenteich, Guteborn.**

### Gänschen verkauft

**Marie Dömann, Schwarzbach**  
**Spottbillig! Ein Motorrad,**  
200 cm, zu verkaufen.  
**Satteltank**  
Viktoria III Nr. 73.

**Ein Familienwohnhaus**  
a. d. Hauptstr. Ortrand  
geleg. Umstände halber  
zu verk. gütlich. Beding. 10%  
zu verk. Stallung, Scheune,  
Gartenland u. Obstbäume vorh.  
Off. unter Nr. 5242 an die Elfter-  
Chronik in Ruhland.

**DKW-Motorrad**  
200 cm, Modell 1932,  
in moderner Aus-  
stattung (50 Watt  
Licht), nur an Sonntagen  
gefahren worden, steht zum Verkauf.

**Blachetta in Dolithaida**  
b. Müdenberg R.-L.

**Freundl. Wohnung,**  
2 Zimmer, Küche und  
Zubehör zum 15. 7. od.  
1. 8. zu vermieten.  
Su. erfr. in der Elfter-  
Chronik in Ruhland.







Von der Anklage des Kindesmordes freigesprochen.

Cottbus, 16. Juni.

Vor dem Schwurgericht Cottbus hatte sich der 13jährige Richard Linte aus Sallaak wegen Totschlags und Mordabsichtes zu verantworten...

Der Verdacht fiel auf Linte, der bereits 13 Jahre und 6 Monate Gefängnis wegen Mordabsichtes an Knaben verbüßt hat...

Selbstmord Gerhards erweist sich als nicht, denn übereinstimmend wird betont, daß der Mann in geordneten Verhältnissen lebte...

Meister, Stellvertreter Kubes in der Grenzmark, Oberpräsident Kube hat zu seinem Stellvertreter für die Provinz Grenzmark den Vorsitzenden des Provinziallandtages ernannt...

Übersvalde. Gefängnis für Vollziehungsbeamten. Wegen fortgesetzter Unterschlagungen antilich Gelder hat sich der hiesige Vollziehungsbeamte Ernst Kahl vor den Großen Strafrichter bezogen...

Frankfurt. 22.000 Mark veruntreut. Bei den hiesigen Betriebswerken wurden jetzt durch einen auf Veranlassung des hiesigen Landrats hinzugezogenen Berliner Buchhändler Untersuchungen im insgesamt 22.000 Mark aufgebracht...

Fürstentum. Rächerlicher Leichenfund. In Fürstentum wurde unterhalb der 'Roten Brücke' ein räucheriger Leichenfund gemacht...

Filmbau.

Vasage-Theater. 'Wenn die Liebe Mode macht.' Sanft-Katharinen-Tag. Feiert der Widmeten, jener niedlichen Putzmannells, deren Seierliche und Liebermut von Dichtern belungen...

Industrie, Handel und Verkehr

Berliner Börse. Berlin, 16. Juni. (Zit. Funfm.) Infolge des Währungswechsellandes in London war die Börse auf behauptet. Kurse waren noch nicht zu hören...

Restaurierung der Kaiserliche Hofkapelle. Die Kaiserliche Hofkapelle in Meissen wird restauriert...

Hät die Uhr an. Paul Richter, Marktlecke. Personenkraftwagen an Selbstfabrik zu vermieten...

mähige Zunahme noch etwas größer als die Entwicklung des Einfuhrwertes zum Ausdruck bringt. Zugenommen hat vor allem die Einfuhr von Fertigwaren...

Dresdner Schlachthausmarkt vom 15. Juni. Auftrieb: 4 Ochsen, 1 Bulle, 1 Kalbe, 572 Kälber, 56 Schafe, 430 Schweine...

Rundfunk-Programme

Sonnabend, 17. Juni.

Berlin B. Welle 419. - Berlin D., Magdeburg, Stettin Welle 283. 15.15: Forschungsreise Dr. A. Berger...

Deutschlandfunk 1635. 11.30: Wirtschaftliche Wochenschau. \* 11.45: Zeitfunk. \* 15.00: Kinderstunde...

Breslau Welle 325 (Leipzig Welle 253,2). 18.30: Abendmusik. 19.00: Stunde der Nation. 20.00: 'Sjelott'...

Wien Welle 300,6 (Freiburg i. B. 569,2). 18.25: Am Rahmen der Glaubensbewegung deutscher Christen...

Kirchliche Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

1. Sonntag nach Trinitatis. Evangelische Gemeinden in Brandenburg. Kollekte für Auswandererfürsorge und Seemannsmission...

Restaurant zur Alberthöhe. Inh. R. Bauer (früher 'Eiche' Sentenberg 2). Großenhainer Straße 91...

100 Mk. zahlt Verkäufer, wenn 'Hielolda' nicht für... Paul Richter, Marktlecke.

Personenkraftwagen an Selbstfabrik zu vermieten. Paul Richter, Marktlecke.

Sommerprossen. Werden unter Garantie durch Venus... Paul Richter, Marktlecke.

ff. Himbeersaft. Kirsch- und Johannisbeersaft. Orangeade. Paul Richter, Marktlecke.

Reb-Keulen, Rückenblatt, Rehklein. Trauringe. Paul Richter, Marktlecke.

Sano. Dienstag 15 Mädchenjungfer. Freitag 15 Anabenjungfer. Marga. 9.30 Gottesd., 10.45 Kinder Gottesd...

Evangelische Gemeinden in Schlesien. Kollekte für den Ev. Jungmännerbund Schlesien...

Christliche Gemeindefasten innerhalb der ev. Landeskirche. Sentenberg, Kaiser-Friedrich-Straße 17...

Evangelische Gemeinden Provinz Sachsen. Ostern. 9.30 Gottesd., danach kirchliche Gemeindefestversammlung...

Katholische Gemeinden. Sentenberg, 8 und 9.30, danach Prozession. Freitag, 9.30...

Freitagen und andre. Ev. luth. Kirche Sentenberg, 15 Predigt Gottesd... Sentenberg, 16.30...

Baptistengemeinden. Sentenberg, Lindenstr. 12, 9.30 Bibel- und Gebetsstunde...

la fette didrüdige Matjesheringe. la neue Fettheringe. Paul Richter, Marktlecke.

Brillen. liefert für Knappschalt- und alle anderen Kassen. Opisches Institut Wilhelm-Emde, Stibg...

Wo kann ich für ein Bedarf Glanzplatten... 1000 RM. als 1. Hypothek auf Hausgrundstück...

Kleine Anzeigen im Sentenberger Anzeigen haben großen Erfolg.

Bar-Kredite für alle Zwecke zu nied. Zinsen u. lang. Zilgzeit. Streng reell durch...

Bruchkäse. Paul Richter, Marktlecke. Bar-Kredite. Paul Richter, Marktlecke.



# Die Treuhänder der Arbeit ernannt.

Amlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichsminister hat auf Vorschlag der Landesregierungen nachfolgende Persönlichkeiten zu Treuhändern der Arbeit ernannt:

Rechtsanwalt Dr. Graf von der Goltz für das Wirtschaftsgebiet Pommern; Rechtsanwalt Dr. Nagel für das Wirtschaftsgebiet Schlesien; Johannes Engel für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg; Oberregierungsrat Dr. Wiesel für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland; Dr. Joseph Klein für das Wirtschaftsgebiet Ostfalen; Wilhelm Börgner für das Wirtschaftsgebiet Rheinland; Bürgermeister Dr. Martens für das Wirtschaftsgebiet Niedersachsen; Senator Dr. Böhrer für das Wirtschaftsgebiet Nordmark; Hartmann für das Wirtschaftsgebiet Bayern; Ministerialrat Hoppe für das Wirtschaftsgebiet Sachsen; Dr. Kimmich für das Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland; Sanitätsministerpräsident Dr. Lier für das Wirtschaftsgebiet Hessen.

Die Ernennung der Treuhänder für das Wirtschaftsgebiet Ostpreußen wird in Kürze erfolgen.

Die Abgrenzungen der Wirtschaftsgebiete, die sich im wesentlichen mit den bisherigen Schlichterbezirken decken, sind durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister erfolgt.

### Dr. Hildiger Graf von der Goltz

musste wegen schwerer Kriegsverletzung aus dem Heeresdienst ausscheiden. Bekannt ist er aus zahlreichen politischen Prozessen, in denen er u. a. auch Reichsminister Dr. Goebbels wiederholt verteidigte. Er ist Präsident des ersten Pommerischen Provinziallandtages der nationalen Erhebung 1933.

### Dr. Leopold Nagel

trat 1920 als Landrat von Neurode in den Staatsdienst. Auf Betreiben der SPD. wurde er 1923 nach Oppeln, sodann nach Siedlitz, Stralsund und Müßelford versetzt. Ende 1929 trat er freiwillig aus dem republikanischen Staatsdienst und wurde noch drei Tage vor seinem Austritt von G. z. j. in u. a. ein „Landesverrat“ diffamiert. Das Disziplinarverfahren mußte der nachmalige Minister Severing unter dem Druck des Votums der Anwaltskammer Siedlitz wieder einstellen. Von 1930 bis heute war er als Gauredner und Gaureferent für die NSDAP tätig.

### Johannes Engel

ist der Gründer der ersten nationalsozialistischen Arbeiterorganisation. Seit April 1932 ist er Landtagsabgeordneter der NSDAP. Engel ist einer derjenigen, die seit einer Reihe von Jahren in vorderer Linie der Berliner Nationalsozialisten gegen Marxismus und Ausbeutung des Arbeiters für die Eroberung und Neugestaltung Berlins kämpft.

### Dr. Wiesel.

Vom August 1914 bis zu seiner schweren Verwundung 1918 war er an der Front. Seit 1921 ist er im thüringischen Staatsdienst. Sein Arbeitsgebiet umfaßt das gesamte Arbeitsrecht. Vom Jahre 1923 ab war er stellvertretender Schlichter zuerst für Thüringen allein und

seit mehreren Jahren für den Schlichterbezirk Mitteldeutschland.

### Dr. Josef Klein

ist Schwertriebsbeschädigter. Seit 1921 Sozialsekretär der F. G. Farbenindustrie, Werk Uerdingen (Rhein) und Dortmund. Seit 1926 ist er Inhaber der preussischen Abteilungsstelle für Verdienste der Jugendwohlfahrt. 1932 wurde er zum preussischen Landtagsabgeordneten gewählt, Mitglied des Reichstags ist er seit 1932.

### Wilhelm Börgner

lernte das Schlosserhandwerk. Er ist Teilnehmer an der Flageraffschlacht und an allen Unternehmungen der Hochseeflotte. Diplom-Ingenieur-Fachausbildung erwarb er durch Privatstunden. Mitglied des Reichstags ist er seit 1930. Er ist Landesobmann der NSDAP. Rheinland.

### Dr. Richard Martert

nahm bis November 1918 an dem Feldzuge im Westen teil. Nach dem Kriege promovierte Martert zum Dr. rer. pol. Von 1920 bis 1929 war Dr. Martert Leiter des Sozialbüros (Sozialsekretär) der Farbenfabrik in Wölfen bei Bitterfeld. Dr. Martert war dann stellvertretender Vorsitzender des Arbeitsamtes Bremen. Am 6. März wurde Dr. Martert zum Reichskommissar für den Staat Bremen eingesetzt. Am 18. März wurde er kommissarischer Senatspräsident und am 13. Mai regierender Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen.

### Dr. Friedrich Böhrer

wurde als Leutnant zweimal schwer an der Westfront verwundet. 1928 wurde Dr. Böhrer zum Syndikus der Lübeckischen Gewerbetammer gewählt. Vom März bis Mai 1933 hat Dr. Böhrer das Amt eines Reichskommissars für die freie und sanftmütige Lübeck versehen und wurde anschließend zum Senator der Finanz- und Wirtschaftsbehörde Lübeck ernannt.

### Heinrich Hartmann

war Lehrling und Gehilfe im Maschinenbergewerbe, 1905 bis 1920 Arbeitersekretär in L. s. a. n. u. a. Main. Ab 1927 wurde er zum Schlichter für Bayern ernannt.

### Ministerialrat Hoppe

hatte sich als Bürgermeister in den Krieges- und Nachkriegsjahren große Verdienste um die Stadt Schwazberg erworben. Als Oberregierungsrat in das sächsische Ministerium des Innern berufen, hat er sich auf dem Wohnungsbaubereich einen Namen gemacht, der in ganz Deutschland Geltung hatte. 1928 wurde er zum Ministerialrat im sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium ernannt.

### Dr. Wilhelm Kimmich

entkamnt einem atteinigeoffenen schwäbischen Bauerngeschlecht. Im Krieg wurde er dreimal verwundet. 1919 beteiligte er sich an den Kämpfen gegen die Spartakisten. 1929 wurde er zum Schlichter des Bezirks Südwestdeutschland und 1931 zum Schlichter des Bezirks Hessen bestellt.

### Dr. Karl Lier

machte den Krieg bis zu Ende mit. Er wurde mehrfach verwundet. In die NSDAP trat er 1926 ein. Er ist

der Begründer des Nachrichtenendienstes der Landesinspektion Südwest. Außerdem ist er Führer der Fachgruppe Industrie des Gauess Hessen-Nassau-Süd und Leiter der nationalsozialistischen Arbeitsgemeinschaft für berufstätige Wirtschaftsjugend. 1933 wurde er zum Präsidenten der Preussischen Industrie- und Handelskammer für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet, Sitz Frankfurt a. M., gewählt.

## Schwere Vorwürfe gegen Dr. Mulert.

Wertwürdige Finanzgeschäfte.

In einigen Zeitungen ist über die Angelegenheit der Strafanzeige gegen den Geschäftsführenden Präsidenten des Deutschen Städtebundes, Dr. Mulert, eine von seinem Rechtsberater verfaßte Notiz erschienen. Die Notiz veranlaßt den Deutschen Gemeindegang zu folgenden Feststellungen:

Dr. Mulert hatte vor den Notverordnungsmaßnahmen Gesamtbezüge von jährlich etwa 66 700 Mark. Auf Grund der Notverordnung vom 6. Oktober 1931 hätte er getüzt nur noch 31 500 Mark Gehalt und etwa 2 600 Wohnungsgeld bekommen dürfen. Die Notverordnung schreibt dies bei Angelegten von Körperschaften wie dem Deutschen Städtebund zu. Dr. Mulert hatte sich daraufhin zwar einen jährlichen Barbezug von etwa 31 500 Mark zahlen lassen, an Stelle des Wohnungsgeldes von etwa 2 600 Mark ließ er sich aber formell das seit vielen Jahren vom Deutschen Städtebund immer nur zu Büroverwendungen benutzte erste Stockwerk des Städtehauses als Dienstwohnung zuweisen.

Dr. Mulert hat jedoch diese Räume weder vorher noch nachher jemals bezogen, sondern er hat sie noch an demselben Tage rückwirkend dem Deutschen Städtebund für die gesetzliche Miete von 13 500 Mark zur Verfügung mietet. Dadurch erhielt er etwa 10 900 Mark jährlich mehr als erlaubt war.

Die Zuweisung der Dienstwohnung und Rückvermietung erfolgte zweifellos nur zur Umgehung der Notverordnung sowie zum Schaden des Deutschen Städtebundes und zum persönlichen Nutzen des Dr. Mulert. Dr. Mulert hat dadurch und durch weitere Anberaumung von Kürzungsvorschriften insgesamt etwa 20 000 Mark mehr erhalten, als ihm nach dem Gesetz zustand.

Abgegeben von einigen sonstigen kleineren Beauftragungen wurde durch die beim Deutschen Städtebund vorgenommene Revision auch noch festgestellt, daß Dr. Mulert von einem öffentlichen Geldinstitut zu bestimmten Zwecken des Deutschen Städtebundes eingekauft worden war, im Herbst 1931 (also in einer Zeit größter Geldknappheit) und der Liquidität vieler Banken 60 000 Mark bar abgeben ließ und dieses Geld einer Privatbank als Festschuldanlage zur Verfügung stellte.

Mitinhaber dieser Privatbank ist der jüdische Schwager des Dr. Mulert. Kennzeichnend ist im übrigen auch, daß Dr. Mulert dieses Bankausföhrer wiederholt verschiedenen deutschen Gemeinden für Anleiheverhandlungen eindringlich empfohlen hat.

## Wels noch immer nicht ausgeflossen?

Der Erste Vorsitzende der SPD, Wels, hat, wie gemeldet, in einem Telegramm an die Genfer Arbeits-

Salat mundet besser **ELBS** Essig-Essen mild im Geschmack, wasserhell, klar, beinfrisch, unbegrenzt haltbar. Große Glasflaschen Sorten RM 1,50 Seit 1875 führende Marke für alle Feinschmecker! Nur echt mit dem Namen:

**BIOX-ULTRA** das spanische deutsche **ZAHNPASTA** Mit einer kleinen Tube zu 50 Pf. können Sie mehr als 100 x Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

## Zumpe macht Karriere

Eines Pechvogels lustige Geschichte von Frh Adner

Nachdruck verboten. 54 Aber es tat ihm so unfähig weh, der Gedanke, daß sich das frische, schöne Geschöpf, an einen Menschen wie Dr. Koch fetten wollte.

Er ist ohne Herz! rief eine Stimme in ihm. Alle Jugend muß sie begraben, wenn sie an seiner Seite geht. Er wird sie vielleicht hegen und pflegen, wie man einen toisbaren Bspig hält, mit allem überschütten, was er für Geld erwerben konnte, aber ... konnte er sie ... lieben ... stark und wahrhaftig wie ein lebender Mann, dem die geliebte Frau alles war.

Männer wie er, die sind zur Liebe nicht nütze, dachte Anton.

„Ich habe nie in meinem Leben Sehnsucht nach Reichtum empfunden!“ sagte Anton. „Aber heute ... wahrhaftig ... ich wünsche, ich hätte hunderttausend Mark, daß ich Allen-Graben kaufen könnte und dann würde ich es Ihrem Vater schenken! Warum bin ich nicht ein reicher Mann!“

Da sah ihn das Mädchen mit verklärten Augen an. Mit ihren Händen faßte sie seinen Kopf, zog ihn über den Tisch und küßte ihn auf den Mund.

„Meinen Dank, lieber Freund!“ sagte sie bewegt. „Für das gute Wort ... lieber, lieber Anton!“

Er sah ganz still und sah gelentken Hauptes auf die Marmortafel nieder.

Sie sprachen an diesem Abend nichts weiter. Kurz darauf begabte Anton und sie verließen das kleine Lokal.

Anton rief ein Auto und Uchi fuhr heim. Anton aber stand lange in Gedanken verfunken, untröh wie noch nie, an der Bordante.

Er seufzte auf und begab sich nach Hause.

Am Abend kam der neue Freund Anton aus dem Borkklub wieder zu ihm, der den schönen Namen Sülzer trug.

Der Bauchredner unterrichtete Zumpe, der sich die allergrößte Mühe gab, in allen Regeln der Bauchrederkunst. Es

kostete Zumpe gewaltige Mühe, aber er schaffte es und sprach heute schon ganz nett.

„Noch ein paar Mal, Anton,“ sagte Sülzer, „und du bist varietetref!“

„Wer weiß, vielleicht kann mans mal gebrauchen.“ In der Nacht hörte Frau Auguste plötzlich aus Anton's Zimmer zwei Männerstimmen reden.

Sie spannte! hatte Anton noch Besuch? Dann lauschte sie. Sie verstand nicht alles, bloß ein paar Bruchstücke.

„Um Gottes willen!“ stöhnte sie dann. „Der Anton streift sich um ein Mädchen mit einem Nebenbuhler! Um Gottes willen!“

Sie horchte wieder.

„Nun genug! Sie ganz trauriger Hampelmann ... Sie ... Sie wagen es ... dieses fabelhafte Wesen an sich zu fetten?“

„Ich schäme mich!“ kam die andere Stimme.

„Sie werden ihren Plan aufgeben.“

„Ich gehorche!“

„Dann sig in die Klappe ... und schlafen!“

Dann war es still. Auguste klopfte an Anton's Tür.

„Anton!“

„Was denn, Gustel?“

„Hast du Besuch?“

„Bewahre!“

Empört öffnete sie die Tür und knipste an.

Das Zimmer war leer und Anton lag vergnügt im Bett.

„Wo ist denn der hin?“

„Es war doch gar keiner da, Gustel!“

„Ich habe es deutlich gehört!“ und sie bückte sich, sah unter das Bett, öffnete den Schrank und wurde immer hilfloser.

„Det ist mir unheimlich!“ sagte sie schließlich. „Der muß zum Fenster raus sind! Det war sicher 'n Fasabankletterer.“

„Beg' dich aufs Ohr!“ lachte Anton. „Gute Nacht, Gustel!“

Am nächsten Morgen, als Brettschneider und Anton Kaffee tranken, da erzählte ihm Auguste von dem Erlebnis. Der Regierungsrat schmunzelte.

„Was war denn das für ein Herr, Anton?“

„Ein ganz ekelhafter Kerl! Er hat sich in Dampf aufgelöst und ist dann wie Belgebut verghunden. Aber ... ich glaube ... er ist wieder da. Richtig dort auf dem Stuhle sigt er.“

Augustes Blic slog herum.

Der Stuhl war leer.

Schon wollte sie Anton anschauen, da ertönte die fremde Stimme: „Könn' Sie mich denn nicht sehen, Frau Auguste?“

Auguste sah leichenbläß aus. Die Knie zitterten ihr!

„Um Gottes willen ... Herr Regierungsrat ... Zauberei!“

„Ach was,“ ertönte wieder die fremde Stimme. „Das ist ganz einfach, ich bin ein unsichtbarer Mensch!“

Da konnte sich Brettschneider nicht länger halten. Er brach in ein schallendes Gelächter aus.

„Auguste ... merken Sie nicht ... der Anton joppt sie. Er kann doch so wunder schön bauhreden.“

„Deht begriff Auguste.“

Drohend sah sie Anton an, der tat, als habe er entsetzliche Angst und wollte vor ihr unter den Tisch kriechen.

Dann lachte Auguste auch.

Der Regierungsrat ging. Anton blieb.

„Nanu ... warum gehst du nicht ins Geschäft?“

„Ich bin rausgeschlogen, Auguste!“

„Was ... schon wieder ... großer Gott ... wirst du endlich diesen Nichtsnutz zu was Tüchtigen machen?“

„Ja, wann, Auguste? Ich warte schon drauf!“

„Was hast denn ausgefressen?“

„Ich bin zu tüchtig!“

„Ich bin zu energisch! Da kommt keiner mit!“

„O Anton ... was machste mir für'n Kummer! Ich dent, es war das Geschickste ... du wirst Boger! Der Schmeling hat doch jetzt auch 'nen schönen Bagen Geld in Amerika verdient. Prügel dich doch auch mal so rum!“

„Wäre nicht übel ... aber ich hab's Mutter versprochen. Ich könnte ihr ja mal schreiben.“

Auguste setzte sich neben ihn. „Erzähl mal, Kleiner, wie alles gekommen ist!“ Und Anton schüttelte sein Herz aus. Augustes Blic wurden milder.





